

Stand Mai 2017

# Verhalten bei Störfällen

Information der  
BASF Lampertheim GmbH  
für Nachbarn und Öffentlichkeit



# Inhalt

<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>Wir über uns.....</b>	<b>4</b>
<b>Der Standort Lampertheim.....</b>	<b>5</b>
<b>Störfallverordnung.....</b>	<b>6</b>
<b>Sichere Lagerung.....</b>	<b>7</b>
<b>Schadensereignisse.....</b>	<b>8</b>
<b>Gefährlichkeitsmerkmale.....</b>	<b>9</b>
<b>Verhaltensregeln.....</b>	<b>11</b>
<b>Wie reagiere ich im Notfall richtig?.....</b>	<b>12</b>

## **Herausgeber:**

BASF Lampertheim GmbH  
Chemiestraße  
68623 Lampertheim  
Tel. 06206 15-0

Galata Chemicals GmbH  
Chemiestraße 22  
68623 Lampertheim  
Tel. 06206 95-70

pfenning Logistics GmbH  
Chemiestraße 22  
68623 Lampertheim  
Tel. 06206 9445-65

# Vorwort

## Sehr geehrte Anwohner,

In dieser Broschüre möchten wir Sie über die richtige Verhaltensweise bei möglichen Betriebsstörungen hinweisen und Sie gleichzeitig mit unseren Vorsorgemaßnahmen vertraut machen. Es ist uns wichtig, dass Sie bei einem Schadensereignis richtig informiert sind und angemessen reagieren können.

Die Unternehmen am Standort Lampertheim (BASF Lampertheim GmbH, Galata Chemicals GmbH, pfenning Logistics GmbH) haben ein abgestimmtes Sicherheitskonzept und informieren deshalb gemeinsam in der vorliegenden Broschüre.

Diese Broschüre ist ein integraler Baustein des Sicherheitsmanagementsystems am Standort Lampertheim.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Grundlagen des Sicherheitskonzepts sowie die konkreten Sicherheits- und Verhaltenshinweisen aufgeführt.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie die Broschüre griffbereit aufzubewahren.

April 2017

Dr. Helmut Prestel  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
BASF Lampertheim GmbH

Dr. Martin Bähr  
Geschäftsführer  
Galata Chemicals GmbH

Tobias Eberhard  
Standortleitung Bereich Chemie  
pfenning Logistics GmbH

## Wir über uns

Die **BASF Lampertheim GmbH** ist ein Tochterunternehmen der BASF SE. Am Standort Lampertheim entwickelt und produziert BASF chemische Erzeugnisse, die weltweit erfolgreich vertrieben werden.



Unsere Produkte verbessern ganz erheblich die Leistungsfähigkeit und die Pflegeeigenschaften von Kunststoffen, Lacken, Sonnenschutzkosmetika sowie Motor- und Getriebeölen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.basf.com](http://www.basf.com)

**Galata Chemicals GmbH** entwickelt und produziert in Lampertheim Additive für die Kunststoffindustrie, die für die PVC – Verarbeitung benötigt werden.



Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.galatachemicals.de](http://www.galatachemicals.de)

**pfenning Logistics GmbH** ist ein Logistikunternehmen mit Sitz in Heddeshheim, das sich auf die Bereiche Lagerung und Distribution von Produkten verschiedener Branchen in der Metropolregion Rhein-Neckar spezialisiert hat.



Am Standort Lampertheim betreibt die pfenning Logistics GmbH seit 1996 als Dienstleister das Warenlager und den globalen Versand der BASF Produkte am Standort Lampertheim.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pfenning-logistics.com](http://www.pfenning-logistics.com)

### Ihr Ansprechpartner rund um die Uhr:

Die Umweltzentrale der BASF steht Ihnen für Auskünfte rund um die Uhr zur Verfügung. Auskünfte erhalten Sie über

- Telefon **0621 60-4040** oder über
- KATWARN [www.katwarn.de](http://www.katwarn.de)

# Der Standort Lampertheim

Der Standort Lampertheim verfügt über moderne Umwelt- und Sicherheitseinrichtungen. Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Sicherheit sind integrale Ziele und verbindlicher Bestandteile der Managementsysteme der BASF Lampertheim GmbH sowie der Galata Chemicals GmbH.



Bild: Standort BASF Lampertheim GmbH

Alle Produktionsanlagen, Läger und Einrichtungen am Standort Lampertheim sind nach den geltenden Vorschriften und Gesetzen (z. B. Bundes-Immissionsschutzgesetz oder Baurecht) genehmigt.

Der Standort Betreiber, die BASF Lampertheim GmbH, betreibt die modernen und effizienten Infrastrukturanlagen am Standort für alle am Standort ansässigen Unternehmen.

## **Werkfeuerwehr**

Unsere Werkfeuerwehr, die speziell für den Umgang mit Gefahrensituationen in chemischen Betrieben ausgebildet ist, verfolgt das Ziel der vorbeugenden Gefahrenabwehr und Schadensbekämpfung. Die Ausrüstung der Werkfeuerwehr ist auf die Belange des Standorts ausgerichtet und mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Mehrere Sonderlöschfahrzeuge, ausreichende Mengen an speziellen Löschmitteln und eine gesicherte Löschwasserversorgung sind Teil des Gefahrenabwehrkonzepts, welches in regelmäßigen Übungen trainiert wird. Unsere Sonderlöschfahrzeuge halten wir auf dem Stand der Technik.

## **Kläranlage**

Unsere moderne und leistungsfähige Kläranlage wurde in den vergangenen Jahren entsprechend dem Stand der Technik weiter ausgebaut und optimiert. Unsere Kläranlage behandelt ca. 1.200 m<sup>3</sup> Abwasser pro Tag.

## **Energieerzeugung**

Unsere moderne und hocheffiziente Kraftwärmekopplungsanlage erzeugt für alle am Standort Lampertheim ansässigen Unternehmen den erforderlichen Strom- und Prozessdampfbedarf. Der am Standort nicht benötigte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist.

## **Umweltschutzdienst**

Unser Umweltschutzdienst führt gemeinsam mit den Kollegen der Umweltzentrale der BASF SE in Ludwigshafen Probenahmen und Analysen im Rahmen der Eigenkontrolle und der Gefahrenabwehr durch. Zur Kontrolle der Richtwerte und zum Schutz von Mitarbeitern und Nachbarn werden regelmäßig mögliche Schadstoffkonzentrationen in der Umgebung überprüft.

## **Störfallverordnung**

Die Störfallverordnung ist eine maßgebliche Rechtsvorschrift zum sicheren Betreiben von Produktionsanlagen. Sie enthält neben Regelungen zur Verhinderung bzw. zur Begrenzung von Störfällen und zur Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen auch die Verpflichtung, die Öffentlichkeit zu unterrichten. Als Störfall wird ein Industrieunfall bezeichnet, bei dem Stoffe freigesetzt werden, die Mensch oder Umwelt gefährden können. In der Störfallverordnung sind diese Stoffe aufgeführt. Auf Grund von Art und Menge der gehandhabten Chemikalien unterliegen die meisten Betriebsbereiche am Standort Lampertheim den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung. Diese Betriebsbereiche sind den staatlichen Aufsichtsbehörden angezeigt. Sicherheitsberichte werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben erstellt, regelmäßig fortgeschrieben und mit den Behörden abgestimmt. Unsere zuständige Behörde – das Regierungspräsidium Darmstadt - führt regelmäßig Inspektionen der Betriebsbereiche durch. Informationen hierzu sind auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Darmstadt verfügbar.

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir die Öffentlichkeit nach §11 (1) der Störfallverordnung über Sicherheitsmaßnahmen.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen, die wir am Standort Lampertheim vorgenommen haben, können Brände, Explosionen oder Freisetzungen von Brandgasen und anderen Schadstoffen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Zur sicheren Minimierung der Restrisiken sind die Alarm- und Gefahrenabwehrpläne am Standort Lampertheim gemäß der Störfallverordnung mit den zuständigen Behörden abgestimmt (Regierungspräsidium Darmstadt sowie der zuständigen städtischen Feuerwehr und Polizei).

# Sichere Lagerung

Am Standort Lampertheim werden verschiedene Stoffe eingesetzt, die der Störfallverordnung unterliegen. Dazu gehört die große Gruppe der Lösemittel. Diese lagern in speziell eingerichteten Betriebstanklagern.

Gase werden sicher in hierfür besonders ausgerüsteten Druckbehältern gelagert.

Die Tanklager der BASF Lampertheim GmbH haben hohe Sicherheitsstandards, wie beispielsweise automatische Sprinkleranlagen, Brandmelder und Gaswarneinrichtungen.



Bild: Sprühflutlöschanlage im Einsatz (Testbetrieb)

Die Lagergebäude haben Auffangwannen, die bei Leckagen den Boden vor auslaufenden Flüssigkeiten schützen.

# Schadensereignisse

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen kann es zu Schadensereignissen kommen. Bei Eintritt eines Schadenfalles wird umgehend eine Ereignisdienst Organisation einberufen, um das Schadensausmaß für die Mitarbeiter, die umliegende Bevölkerung, die Umwelt, sowie für die technischen Anlagen so gering wie möglich zu halten. Die Werkfeuerwehr der BASF Lampertheim GmbH nimmt unmittelbar die Schadensbekämpfung auf und koordiniert die Rettungskräfte vor Ort. Bei Bedarf werden Messfahrzeuge der Umweltüberwachung der BASF SE in Ludwigshafen hinzugezogen. So stellen geschulte Experten sicher, dass mögliche Auswirkungen des Ereignisses schnell und fachgerecht beurteilt und bekämpft werden.

Für den Fall eines Ereignisses ist eine Meldekette festgelegt, um alle betroffenen Stellen umgehend zu informieren, Alarmpläne, Gefahrenabwehrpläne und ein Großschadensalarmplan regeln alle notwendigen Aktionen der verschiedenen Einsatzkräfte. Diese Pläne finden ihre Grundlage im hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz sowie in der Störfallverordnung. Sie liegen den Behörden vor und sind mit ihnen abgestimmt.



Bild: Einsatzfahrzeuge der Werkfeuerwehr

# Gefährlichkeitsmerkmale

Eine Vielzahl der Stoffe und Stoffgruppen, die für die Produktion am Standort Lampertheim benötigt und gelagert werden, ist in der Störfallverordnung genannt. Allerdings kommt nur ein Teil dieser Stoffe gleichzeitig zum Einsatz, da einige Betriebe ein wechselndes Produktionsprogramm haben. Die Stoffe und Stoffgruppen sind bei den zuständigen Stellen des Regierungspräsidiums Darmstadt gemeldet.

Der Umgang mit Gefahrstoffen birgt Risiken. Daher gelten strenge Sicherheitsbestimmungen, ganz gleich, wie und wo gearbeitet wird.

**Die Stoffe können unter anderem eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften haben:**

## Physikalische Gefahren:

- Explosive Stoffe
- Entzündend wirkende Stoffe
- Extrem entzündbare und leicht entzündbare Stoffe

## Gesundheitsgefahren:

- Lebensgefährliche und giftige Stoffe
- Ätzende, augenschädigende Stoffe
- Krebserzeugende erbgutverändernde und fortpflanzungsschädigende Stoffe

## Umweltgefahren:

- akute gewässergefährdende Stoffe
- chronisch gewässergefährdende Stoffe

Gefahrenbezeichnung	GHS Kennzeichnung	Gefahrenereigenschaften nach Gefahrstoffverordnung	Beispiele gefährlicher Stoffe
Lebensgefährlich (sehr giftig)		Stoffe, die in sehr geringen Mengen bei Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut zum Tode führen können (akut toxisch).	Phosphortrichlorid
giftig		Stoffe, die in geringer Menge beim Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut eine akute Giftwirkung zeigen.	Phenol, Ammoniak, Thioglycolsäure, Methanol, Dimethylamin, Ethylenoxid
Krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend		Stoffe, die Krebs hervorrufen können und/oder genetische Defekte verursachen können und/oder die Fortpflanzung beeinträchtigen können.	Dimethylformamid, Ethylenoxid, Formamid, Formaldehyd

Gefahrenbezeichnung	GHS Kennzeichnung	Gefahreneigenschaften nach Gefahrstoffverordnung	Beispiele gefährlicher Stoffe
Entzündend wirkend (oxidierend)		Stoffe, die in der Regel selbst nicht brennbar sind, aber bei Kontakt mit brennbaren Stoffen oder Mischungen überwiegend durch Sauerstoffabgabe die Brandgefahr und die Heftigkeit eines Brandes beträchtlich erhöhen (brandfördernd).	Ammoniumnitrat Wasserstoffperoxid
extrem entzündbar		Stoffe, die in flüssigem Zustand einen extrem niedrigen Flammpunkt und Siedepunkt haben und als Gase bei gewöhnlicher Temperatur und Normaldruck in Mischung mit Luft einen Explosionsbereich haben.	Propan
leicht entzündbar		Stoffe, die durch kurzzeitige Einwirkung einer Zündquelle leicht entzündet werden können und nach deren Entfernung von alleine weiterbrennen oder weiterglimmen. Hierzu zählen auch bestimmte Stoffe, die bei Kontakt mit Wasser oder feuchter Luft hochentzündliche Gase in gefährlicher Menge entwickeln oder sich bei gewöhnlicher Temperatur an der Luft ohne Energiezufuhr selbst erhitzen und schließlich entzünden können.	Aceton, Methanol, Toluol
Akut und chronisch gewässergefährdend		Stoffe, die selbst oder deren Umwandlungsprodukte geeignet sind, die Beschaffenheit des Naturhaushalts nachteilig zu verändern. Diese Stoffe können u.a. den Wasser-, Boden-, Luft-, Klimahaushalt stören und negative Einwirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt haben. Die Umweltgefahren können dabei sofort (akut) oder erst zu einem späteren Zeitpunkt (chronisch) auftreten.	2,4 Di-tert.- Butylphenol Natriumnitrit
ätzend / augenschädigend		Stoffe, die lebendes Gewebe bei Kontakt zerstören können	Chlorwasserstoff, Phenol, Schwefelsäure

# Verhaltensregeln

## **Was können Sie tun?**

Bei einem Schadensfall sollten Anwohner in der Nachbarschaft grundsätzlich die Sicherheitsratschläge (Verhaltensregeln Seite 12) befolgen, z. B. wenn Polizei oder Feuerwehr anordnen, Gebäude aufzusuchen und Fenster und Türen zu schließen.

Da sich die Auswirkungen von Störfällen (Geruch, Rauchentwicklung oder Knall) unter Umständen schneller ausbreiten können, als die Einsatzkräfte Sie warnen oder informieren können, beachten Sie bitte die folgenden Verhaltensregeln:

## **Wie werde ich alarmiert?**

- durch das Telefonalarmierungssystem
- durch Lautsprecherdurchsagen
- durch Anrufe von Polizei und Feuerwehr
- durch Hörfunk und Fernsehdurchsagen
- durch KATWARN App  [www. KATWARN.de](http://www.KATWARN.de)

## **Wie erkenne ich die Gefahr?**

- durch sichtbare Zeichen wie z. B. Feuer, Rauch, Knall
- durch Geruchswahrnehmung
- durch Reaktionen des Körpers wie Übelkeit und Augenreizung

## **Was muss ich zuerst tun?**

- Suchen Sie geschlossene Räume auf  
Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder drohenden Explosionen
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung durch Klimaanlage ab  
Berücksichtigen Sie dies auch, wenn Sie sich im Auto befinden
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf
- Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf

## **Was mache ich danach?**

- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden
- Schalten Sie das Radio ein, falls vorhanden auch den Fernsehapparat

# Wie reagiere ich im Notfall richtig?

Das Notfallmerkblatt gibt Ihnen allgemeine Hinweise zum Verhalten bei Gefahrensituationen.

---



**Achten Sie auf Sirensignale oder Lautsprecherdurchsagen**



**Begeben Sie sich in geschlossene Räume, lassen Sie Ihre Kinder im Schutz des Kindergartens oder der Schule**

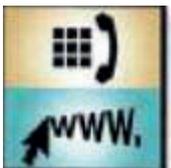


**Schließen Sie Fenster und Türen, schalten Sie Klimaanlage und Lüftung aus. Verständigen Sie Ihre Nachbarn und helfen Sie Anderen**



**Schalten Sie Ihr Radiogerät ein, wählen Sie einen regionalen Sender und folgen Sie den Verhaltenshinweisen**

**Sie wollen mehr Informationen, als Sie über Radio und Lautsprecher bekommen können?**



**Telefon 0621 60-4040,  
www. KATWARN.de**